



Geehrte und neue Mitglieder im Frauenchor Altstätten (von links): Antoinette Steiger, Dolores Baumgartner, Christine Ammann, Lisbeth Bürgler, Claudia Wessner und Helene Halter. (pd)

Trotz Lockdown kein Exodus

Mz 13.06.2021

Der Frauenchor Altstätten blickte an der Hauptversammlung auf ein denkwürdiges Jahr zurück.

Nach dem Nachtessen im Dachsaal des Restaurants Ribelhof eröffnete Präsidentin Esther Beyeler die Versammlung des Frauenchors Altstätten und führte zügig durch die Traktanden. In ihrem Bericht liess sie das ausserordentliche Jahr 2020 Revue passieren.

Am 28. Februar 2020 gestaltete der Frauenchor die Hauptversammlung des TCS im Hotel Sonne mit fröhlichen, witzigen Liedern mit und wurde dafür mit herzlichem Applaus belohnt. Niemand ahnte, dass dies für lange Zeit der letzte Auftritt sein sollte. Im März begann das grosse Schweigen. In der Pandemie war das Singen verboten. Der Verein musste sofort sämtliche Aktivitäten einstellen. Alle geplanten Auftritte sagte er ab.

Nach dem strikten behördlichen Lockdown wurden im Frühsommer einige Lockerungen der Coronaregeln bekannt gegeben, und somit fand die HV 2020 etwas verspätet statt. Es wurde beschlossen, bis zu den Sommerferien zu pausieren und danach mit frischem Mut neu zu starten.

Am 15. und 16. August erlebten die Frauen ein traumhaftes Probewochenende in Filzbach (Kerenzerberg). Mit Freude studierten sie die geplanten Programme für die nächsten Konzerte

ein. Da aber ab Ende Oktober Proben und Aufführungen für Laienchöre verboten wurden, kam das Vereinsleben erneut zum Stillstand, insgesamt fünf Chorauftritte fielen dem Virus zum Opfer. Mittels kleiner Grüsse zu Weihnachten und Ostern in den Briefkästen der Mitglieder gelang es, einen minimalen Kontakt zu erhalten.

Die Sängerinnen wieder behutsam fit machen

Die Chorleiterin Iris Engelfried erlebte das Probewochenende äusserst positiv, bedauerte aber sehr, dass keine weiteren Aufführungen stattfinden konnten. Nun darf der Frauenchor wieder singen. Die Dirigentin wird nun bei der Wiederaufnahme der Proben die Sängerinnen behutsam trainieren, um sie mit effizienten Übungen stimmlich wieder fit zu machen. Damit der Chor ohne Masken proben darf, wird er die katholische Kirche in Rebstein nutzen. Der Raum bietet jeder Sängerin die geforderte Fläche von 25 Quadratmetern.

Für den Rest des Chorjahres hat der Vorstand noch zwei Auftritte geplant: Am 2. Oktober lädt der Frauenchor mit dem Liechtensteinischen Vokalensemble Amaryllis unter dem Motto «Fascht ä Stubete» zu einem unterhaltsamen Konzertabend in den «Ribelhof». Am 28. November gestalten die Frauen das offene Singen in der katholischen Kirche, Rebstein. Nächstes Jahr wird sich der Chor am 26. Mai mit mehr als 500 Chören am Schweizerischen Gesangsfestival in Gossau messen.

Fünf treue, engagierte Sängerinnen durften geehrt werden und erhielten ein kleines Präsent: Dolores Baumgartner für zehn Jahre, Christine Ammann, Helene Halter und Gaby Thomann für 15 Jahre Mitgliedschaft. Gar für 30 Jahre Vereinstreue wurde Antoinette Steiger ausgezeichnet. Sie erhielt das Silberdiplom vom St. Gallischen Kantonalverband und einen Strauss prächtiger Rosen.

Erfreulich war, dass trotz Corona kein Exodus der Vereinsmitglieder zu verzeichnen war, einem Austritt stehen zwei Neueintritte gegenüber. Dies sind Lisbeth Bürgler und Claudia Wessner, sodass der Chor nun 37 aktive Sängerinnen zählt. Neue Sängerinnen sind immer willkommen, alle Angaben und Kontakte finden sich unter www.frauenchor-altstaetten.ch.